

Stellungnahme zur Anfrage

Nr. AF/0133/2012

Beratung im **Stadtrat** am **09.11.2012**, TOP **40** öffentliche Sitzung

Betreff: Anfrage der BIZ-Fraktion zur Reinigung des Rheinuferes in Ehrenbreitstein

Stellungnahme/Antwort:

1. Zu welchen Ergebnissen ist man bei dem Ortstermin gekommen?

Die Lage des Fähranlegers ist dafür verantwortlich, dass sich überdurchschnittlich viel Treibgut ansammelt. Die Ursache ist die Lage als 1. Anleger nach der Hafenzufahrt Ehrenbreitstein.

Bestätigt wurde der bekannte Sachverhalt, dass keine Gefährdungssituation für den Schiffsverkehr vorliegt und nur Lösungen auf freiwilliger Basis möglich sind.

Gefährdungssituationen durch Betreten des Schwemmgutes sind nicht bekannt.

Eine effektive Beseitigung des Treibgutes ist nur von der Wasserseite aus möglich.

2. Wann ist mit der Beseitigung des Treibgutes zu rechnen?

Es ist angedacht, dass eine Beseitigung durch den Schwimmkran des WSA Bingen erfolgen soll. Die Kostenübernahme für Kran (400 €/je Stunde ohne Anfahrt) ist noch nicht geklärt.

Ein Termin zur Beseitigung kann noch nicht benannt werden.

3. Wie wird man zukünftig mit der Reinigung des Ufers in Ehrenbreitstein umgehen?

Die Stadt Koblenz ist nicht für die Bundeswasserstraße und die damit zusammenhängenden Anlagen verantwortlich. Alle Investitionen und Unterhaltungsmaßnahmen durch die Stadt Koblenz sind somit freiwillige Leistungen.

Ein Budget für diese Leistungen bei der Stadt Koblenz besteht nicht.

Die vertragliche Reglementierung zur Reinigung liegt in der Zuständigkeit des LBM und des WSA.